

Der Pfandbrief ist nicht gefährdet

- FAZ v. 17. 10. 08, S. 43

oder: Preußische Tugenden in der Finanzkrise

Der Pfandbrief geht auf eine Verfügung Friedrichs des Großen aus dem Jahre 1769 zurück. Die Landschaften, also die Vereinigungen der adligen Großgrundbesitzer einer Region, gaben ihren Mitgliedern Kredite, die diese mit Hypotheken besichern mussten. Das Geld für die Kredite besorgten sich die Landschaften durch den Verkauf von Pfandbriefen an Anleger. Der Pfandbrief war und ist zweifach gesichert:

1. Der Emittent, heute also die Pfandbriefbank, haftet mit seinem gesamten Vermögen für Rückzahlung und Zinsen und
2. Für jeden Pfandbrief haftet ein bestimmter, klar dokumentierter, jederzeit vorzeigbarer Teil des Hypothekenbestandes des Emittenten. Falls also die Pfandbriefbank insolvent werden sollte, kann der Pfandbriefbesitzer unmittelbar auf das belastete Grundstück zurückgreifen.
3. Zur weiteren Erhöhung der Sicherheit war ein Beleihungsgrenze bestimmt: Das beliehene Grundstück darf nur mit bis zu 60% des Verkehrswertes beliehen werden.

In der mehr als 200 Jahre alten Geschichte des Pfandbriefes ist – so berichtet die FAZ - noch niemals ein Pfandbrief wertlos geworden!

4. Der Pfandbrief ist ebenso wie die Sparkassen und die Genossenschaftsbanken eine **typisch deutsche** Einrichtung.. Es hat Insolvenzen von Genossenschaftsbanken gegeben; es hat Schieflagen bei Sparkassen gegeben. Aber aufs Ganze sind diese drei Einrichtungen derartig solide, dass sie etwas langweilig wirken. Jahrelang schallte Hohn und Spott über deutsche Bausparkassenmentalität von USA und England zu uns herüber.

Es zeigt sich nun, dass wir mit unserem preußischen – deutschen Kreditsystem so falsch nicht liegen. Komisch aber, dass G. Brown, Premierminister des Landes, dessen Banken in Europa die größten Schäden erlitten und angerichtet haben, zum Euro-Krisenmanager wurde. Der Präsident des Verbandes deutsche Pfandbriefbanken wäre eher geeignet gewesen. Der ist freilich ein Deutscher und Deutsche, dass weiß man eben in den großen Finanzplätzen der Welt, verstehen halt nicht so viel von Wirtschaft und Finanzen wie Amerikaner und Engländer. Unsere Regierung scheint das auch zu glauben.

M.A.